



# IN AKTION



Aktion  
Kindertraum

TÄTIGKEITSBERICHT 2013

## Vorwort

---

### Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Begriff „Aktion“ ist in unserem Sprachgebrauch so üblich, dass er eigentlich keiner Klärung bedarf. Auch ohne Lateinisch zu können, meinen wir damit Handlung, Tätigkeit oder auch Wirkung. Und wenn Aktion Kindertraum aktiv wird, dann ist klar, es geht ganz direkt um die Herzenswünsche von Kindern und Jugendlichen, und das seit 1998.

Im 15. Jahr seit unserer Gründung zeigte sich noch eine weitere Seite des Begriffs: das Sportliche. Ob Staffellauf beim Hannover Marathon, ob 4. Nicolas Kiefer Charity oder eine Wanderung mit Ehrenamtlichen auf den Kaliberg bei Hannover – immer war Aktion Kindertraum auch sportlich aktiv.

Beim 23. Hannover-Marathon gingen im letzten Jahr erstmals auch zwei Staffeln für Aktion Kindertraum an den Start, gut zu erkennen an den blauen Kindertraum-Läufershirts. 13 Freunde, Mitarbeiterinnen und ehrenamtliche Helfer von Aktion Kindertraum waren auf der Strecke. Und weitere Helferinnen organisierten am Rand den Erfrischungspunkt Nr. 7. Dort versorgten wir alle Läuferinnen und Läufer mit Wasser und Verpflegung.

Eine unserer Hauptaktivitäten das ganze Jahr über ist das engagierte Werben: Aufmerksam machen auf die Herzenswünsche von Kindern und Jugendlichen aus ganz Deutschland. Zeigen, welche Krankheiten und Schicksale damit verbunden sind. Und Spenderinnen und Spender zu gewinnen. Menschen, denen es – wie uns – am Herzen liegt, zu unterstützen, Hilfe und vor allem Freude zu geben.

So darf ich mich mit diesem Jahresbericht gleich mehrmals im Namen der Kinder, Jugendlichen und Ihrer Familien bedanken: Bei Ihnen als Spender, als Unterstützer von Aktion Kindertraum und bei allen Sportbegeisterten, die gezeigt haben, wie viel Energie dabei frei wird, für die Erfüllung von Kinderwünschen aktiv zu werden.

Herzlichen Dank auch für Ihr Interesse an unserem Bericht! Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, lassen Sie es uns wissen.

### Ihre Ute Friese

Geschäftsführerin und Gründerin von Aktion Kindertraum

## 2013 – 3.589 Kindern Freude bereitet

2013 war ein Spitzenjahr, gemessen an der Zahl der Wünsche, die Aktion Kindertraum erfüllt hat. 237 Wünsche waren es im zurückliegenden Jahr genau und 3.589 Kinder und Jugendliche konnten wir damit erreichen. An dieser Wunscherfüllungs-Spitzenleistung haben unsere Spenderinnen und Spender großen Anteil. Das ist uns klar, das wissen auch die Eltern, Betreuerinnen, Betreuer in den Einrichtungen und häufig die Kinder und Jugendlichen. Sie alle drücken auf ihre Weise ihren Dank aus, wenn wieder ein Wunsch in Erfüllung geht.

Jede Anfrage, jedes Anliegen ist verbunden mit ausführlichen Vorbereitungen. Deshalb sind wir stolz auf das bisher Erreichte: Jeder Wunscherfüllung gehen intensive Gespräche und Kontakte

mit den Angehörigen der Kinder und Jugendlichen voraus. Beratungen mit Ärzten, therapeutischen Einrichtungen und all denen, die sonst daran beteiligt sind, damit der Kindertraum in Erfüllung gehen kann.

Auch wenn einmal ein Wunsch nicht zustande kommt oder wir eine Absage erteilen mussten haben wir uns vorher damit auseinander gesetzt und das Für und Wieder abgewogen. Berücksichtigt man diese vielen Aktivitäten, freuen wir uns einmal mehr über das gute Ergebnis von 2013.

## Erfüllte Wünsche

Die Wünsche, die an Aktion Kindertraum herangetragen werden, sind ganz unterschiedlich. Zusammengefasst lassen sich acht Kategorien unterscheiden (s. Tabelle 1). Deutlich höher als die Zahl der erfüllten Wünsche ist die Zahl der Kinder, die dabei bedacht werden. Dies ist häufig bei Aktionen der Fall, bei Reisen und den Dauerprojekten, von denen viele Kinder und Jugendliche gleichzeitig etwas haben.

Kategorie	Zahl erfüllter Wünsche	Kinder
Aktionen	15	138
Hilfsmittel	33	113
Operationen	10	10
Promitreffen	8	8
Reisen	42	209
Sachwünsche	95	742
Therapien	13	153
Dauerprojekte	21	2225
<b>Gesamt</b>	<b>237</b>	<b>3598</b>

Ein Beispiel für diese „Multi-Wunscherfüllung“ ist der Ausflug einer Schule in den Serengetipark Hodenhagen. 28 Schülerinnen und Schüler der Schule Steinfeld in Mölln und ihre Familien verbrachten dort einen tollen Tag.

Die Jugendlichen sind geistig behindert und manche auch körperlich oder zeigen extreme Verhaltensauffälligkeiten und bedürfen einer speziellen Pflege und besonderen Betreuung. Ihnen allen gemeinsam war an diesem Tag die Freude über diese Fahrt anzumerken.



## Aktionen und Attraktionen

Kleinere und größere Aktionen über das Jahr verteilt kommen meist mehreren Kindern zugute. Aber manchmal macht Aktion Kindertraum auch ganz viel Action, damit der Wunsch eines einzelnen Kindes in Erfüllung gehen kann.

### So schnell wie die Formel 1

Kinder mit schwerkranken Geschwistern haben häufig das Nachsehen. Das Zusammenleben fordert besondere Rücksichtnahme, Zeit und Geduld von ihnen. Oft genug müssen sie die eigenen Wünsche und Träume aus Rücksicht auf den Bruder oder die Schwester zurückstecken. So wie die Brüder von Mya.

Mya kam als Frühchen in der 33. Schwangerschaftswoche zur Welt. Nach der Geburt wurden bei ihr Trisomie 21 und ein Herzfehler diagnostiziert. Bisher konzentrierte sich ihr Leben aufs Kinderkrankenhaus und das Leben der Familie drehte sich seitdem um Mya, denn es waren mehrere Operationen notwendig.

Mya hat drei Brüder, die sich – wann immer Gelegenheit ist – rührend um sie kümmern. Doch wissen die Eltern auch, dass die drei Jungen Vieles zurückstecken müssen. Als einen Ausgleich wünschte sich die Familie eine Jahreskarte für den Zoo: Und endlich konnte sie einen unglaublich schönen Tag im Zoo gemeinsam genießen. Besonders fasziniert waren die Jungs von den Pinguinen: Pfeilschnell sausten die kleinen schwarz-weißen Frackträger durchs Wasser. So rasant, dass Myas jüngster Bruder überzeugt war: „Die sind ja so schnell wie ein Formel-1-Wagen.“ Und dank der Jahreskarte können die drei immer wieder Freude an den Tieren haben.



## Eine Torte für Lina

Von Zeit zu Zeit erreichen Aktion Kindertraum Wünsche, die mit unsagbar traurigen Kinder- und Familienschicksalen verbunden sind. Dann ein klein wenig helfen zu können, ist bewegend für alle Beteiligten.

Lina ist noch keine zwei Jahre alt und hat die schwere Stoffwechselerkrankung metachromatische Leukodystrophie (MLD). Eine erfolgreiche Therapie dafür gibt es nicht. Alle Fähigkeiten, die sie einmal hatte, verlor sie im Laufe der Zeit.

Die Mutter wünschte sich für Linas zweiten Geburtstag eine besondere Geburtstagsfeier mit Verwandten und Freunden in einem Café. Lina liebt Micky und Minni und so schwebten im Café eine Vielzahl an Micky- und Minni-Luftballons, eine große Geburtstagstorte stand auf dem Tisch und unsere Clownin Fidele lenkte mit ihren sanften Späßen und Zauberei ab von den Sorgen. Es war ein bewegender Nachmittag.

*Nachtrag: Im August 2014 haben wir uns bei ihrer Mutter erkundigt, wie es Lina geht. Mittlerweile ist die Kleine erblindet und hatte in den letzten Monaten eine schwere Zeit. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, wann sie stirbt. Deswegen berührt es umso mehr zu wissen, dass wir im letzten Jahr noch gemeinsam feiern konnten.*



## Von Höhe und Hören

„Abenteuer muss sein!“, erkannte einer der Jugendlichen. Und dass der Pulsschlag auch der coolsten Kids in die Höhe stieg, dafür war im Hochseilgarten auf alle Fälle gesorgt. Bei den 26 Jugendlichen, die aus ganz Deutschland nach Hannover kamen, ist das Innenohr geschädigt. Sie tragen alle ein Cochlear-Implantat, das ihnen ermöglicht zu hören.

Aber dieses Hören muss erlernt und trainiert werden. Wichtig ist es auch, die sozialen Fähigkeiten zu üben, die mit dem Hören eng zusammenhängen und Grenzen zu überwinden. Im Hochseilgarten war nicht nur der Mut jedes Einzelnen gefordert, sondern auch der Zusammenhalt der Gruppe. Teamwork auf wortwörtlich höchster Ebene also. Und so ganz nebenbei wurden in luftiger Höhe die Kommunikationsfähigkeit und der sprachliche Austausch gefördert.

## Hilfsmittel

Sind es Wünsche oder Lebensnotwendigkeiten, wenn es um wichtige Hilfsmittel geht? Hat nicht jedes Kind, jeder Mensch ein Recht darauf, möglichst unbeschwert und selbstständig zu leben? Hilfsmittel wie eine Zugmaschine für einen Rollstuhl sind eine Unterstützung, durch die sich für die jungen Menschen

und ihre Familien neue Möglichkeiten ergeben. Aus den Briefen der Eltern wird deutlich, wie sehr sie sich freuen, dass die neuen Hilfen das Leben ihrer Kinder und Jugendlichen verbessern und erleichtern.



### Ausflüge mit Alina

Alina kam als Extremfrühchen mit einem Gewicht von 390 g zur Welt und war nur 28 cm klein. Das winzige Wesen kämpfte um ihr Leben. Sie erlitt Hirnblutungen und eine Sepsis. Weitere Komplikationen kamen dazu. Alina hat einen Herzfehler und eine Tetraparese, die starke Schmerzen verursacht. Sie ist schwerstbehindert.

Alina wünschte sich einen Reha-Buggy, der mehr Bewegungsmöglichkeiten zulässt als ihr alter Rollstuhl. Als sie das erste Mal in ihrem neuen Wagen saß, atmete sie richtig tief durch und sagte in ihrer Sprache: „Herrlich Mama!“ Das war so ein bewegender Moment für die Eltern, dass sie Tränen in den Augen hatten. Nun kann die Familie draußen längere Ausflüge machen. Und wenn Alina von den vielen neuen Eindrücken müde ist, kann man diesen Buggy schräg stellen, und sie schließt einfach eine Weile die Augen. Solche kleinen Pausen waren in ihrem bisherigen Rollstuhl auch nicht möglich.

### Alena ist jetzt mit dabei

Alena ist die ältere Schwester von Katharina. Beide Mädchen haben eine Leukodystrophie. Diese neurologische Erkrankung befällt das Gehirn, das Rückenmark und gelegentlich auch die peripheren Nervenbahnen. Dabei kommt es zu einem fortschreitenden Abbau der weißen Gehirnsubstanz.

Alena wünschte sich einen geeigneten Sprachcomputer zur Kommunikation. So wird ihr der Kontakt zu Familie und Freunden erleichtert. Dank der technischen Unterstützung ist sie jetzt besser am Geschehen um sich herum beteiligt.

Zur großen Freude des Mädchens konnten wir mithilfe unserer Spenderinnen und Spender diesen Traum erfüllen!



## Martin ist mit Motorpower wieder mobil

Martin hat von Geburt an Spina bifida und einen Hydrocephalus und ist auf einen Rollstuhl angewiesen. Aus seinem alten Handbike war der sportliche Junge herausgewachsen und schon sehr unglücklich. Denn ohne diese Kombination aus handbetriebenem Fahrrad und Rollstuhl hatte er nur einen ganz geringen Aktionskreis. Um wieder wie andere Jugendliche mobil zu sein, wünschte er sich ein Rollstuhlzuggerät mit Motorkraft.

Viele Unterstützer halfen uns, Martins Traum zu verwirklichen. Wie glücklich der Junge ist, schildert seine Mutter:

### An die Spender von „Aktion Kindertraum“!

Als wir die wunderbare Nachricht von der Stiftung „Aktion Kindertraum“ erhalten haben, dass unser Sohn Martin das lang ersehnte Handbike mit Elektro-Motorunterstützung bekommen wird, haben wir uns sehr gefreut.

Ich als Mutter war sehr gerührt, überglücklich und sehr dankbar.

Ein langer, mühsamer Weg, um unserem Sohn dieses Hilfsmittel zu beschaffen, ging damit zu Ende. Seit über zwei Jahren konnte Martin seine Lieblingsbeschäftigung – in der Gegend alleine und ohne fremde Hilfe umherzufahren – nicht ausüben.

Jetzt strahlt er über beide Ohren! Er ist endlich wieder richtig mobil, kann mit seinen Freunden und Geschwistern um die Wette fahren und ist einfach wieder mit dabei.



*Das Bike finde ich echt toll!  
Es macht wirklich viel Spaß  
wieder mobil und nicht mehr  
auf fremde Hilfe angewiesen  
zu sein!*

Vielen herzlichen Dank an alle Spender, die mit Ihrem großzügigen Geschenk unserer Familie sehr geholfen haben.

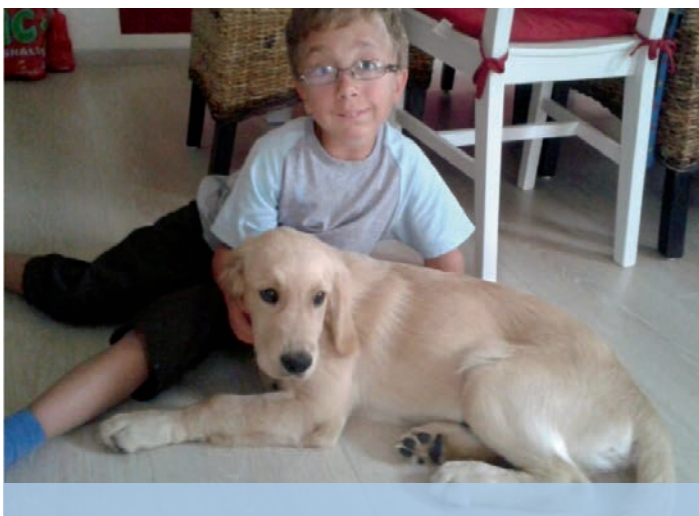
Mit diesem Handbike haben Sie Martin das Leben ein Stück lebenswerter gemacht.

Es ist nicht nur ein Hilfsmittel, welches unserem Sohn mehr Selbständigkeit und Unabhängigkeit verleiht, vielmehr gibt es ihm wieder die Freude und Spaß an Bewegung zurück, die ihm lange Zeit verwehrt geblieben war.

Ihnen Allen möchten wir dafür herzlich Danken

und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Martin  
mit Familie



## Collin hat jetzt einen Assistenten

Collin hat MPS, eine angeborene Stoffwechselerkrankung, die zu Schädigungen und Fehlfunktionen auf Zell-, Gewebe- und Organebene führt. Collin hatte bereits eine Knochenmark- und auch eine Hornhauttransplantation. Insgesamt war er schon viele Male im Krankenhaus und ist sehr auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen.

Lange schon schlug sein Herz für einen vierbeinigen Freund, der ihm aufmerksam zur Seite steht und der ihn gerne unterstützt, seinen Alltag zu meistern. Die riesengroße Freude von Collin hat auch uns äußerst glücklich gemacht, als sein ersehnter Herzenswunsch in Erfüllung ging und er seinen Assistenzhund in die Arme schließen konnte.

## Operationen

Verglichen mit vielen anderen Ländern unserer Erde, sind die medizinischen Möglichkeiten in Deutschland sehr groß und weit vorangeschritten. Deswegen erreichen uns immer wieder auch Anfragen aus dem Ausland nach Unterstützung für dringende, lebensrettende Operationen. In solchen Fällen arbeitet

Aktion Kindertraum mit anderen Organisationen und Kliniken zusammen, denn die Kosten und auch der organisatorische Aufwand würde eine Organisation alleine sehr beanspruchen. So entsteht ein rettendes Netzwerk, das die Kinder und Jugendlichen trägt.

### Hilfe fürs Herz und Dank, der von Herzen kommt

Gerade bei Herzoperationen versagen in vielen Ländern die medizinischen Möglichkeiten. Die Schicksale von Aljoscha und Anna zeigen, oft ist schnelle Hilfe erforderlich. Da ist es gut, dass Aktion Kindertraum verlässliche Unterstützer hat, sodass wir selbst unkompliziert und ohne formellen Aufwand für die Kinder aktiv werden können.

Der tapfere kleine Aljoscha kam mit mehreren Herzfehlern zur Welt. In seiner Heimat Georgien wurde der Dreijährige zwei Mal am Herzen operiert. Doch dies waren lediglich provisorische Eingriffe, um Zeit zu gewinnen. Aljoschas Herzfehler konnten nur mit einer komplizierten Operation behoben werden, die auch in Deutschland nur wenige Kliniken durchführen.

Doch Aljoscha hatte Glück. Die Operation verlief komplikationslos. Dabei bekam der Junge Implantate, die die Funktion einer Herzkammer übernehmen. Sein Kreislauf funktioniert jetzt genauso wie bei einem gesunden Menschen. Nach knapp vier Wochen Klinikaufenthalt flog Aljoscha mit seinen Eltern wieder nach Hause.

Anna (3 Jahre) kam mit einer sogenannten Epstein-Anomalie, einer sehr seltenen Herzfehlbildung, zur Welt. Das kleine Mädchen lebte in ihrer russischen Heimat ständig auf der Intensivstation. Die Familie sammelte Geld bei vielen Hilfsorganisationen, um Anna den lebenswichtigen chirurgischen Eingriff in einem deutschen Krankenhaus zu ermöglichen. Aktion Kindertraum konnte sich an der Übernahme der Kosten beteiligen.

Wie gut es Anna nach dieser Operation geht, schilderte die Mutter der Kleinen in ihrem Dankeschön an die Menschen, die die Operation ermöglicht haben.

*Guten Tag! Vielen Dank für das gesunde Herz unserer Tochter Anna. Die Operation wurde erfolgreich durchgeführt. Dr. Ovroutski ist mit dem Operationsergebnis sehr zufrieden. Anna ist schon zu Hause und fühlt sich gut, spielt aktiv, isst gut und spricht schon so viel, dass sie kaum gestoppt werden kann.*

Im Namen aller großzügigen Spender wünschen wir Aljoscha und Anna alles Gute für die Zukunft!





## Treffen mit Prominenten

Wenn Jugendliche und Kinder ihr Idol treffen, geht damit nicht nur ein großer Wunschtraum in Erfüllung. Dass sich die Stars Zeit nehmen für die jungen Leute, dass Aktion Kindertraum prominente Unterstützer hat, bedeutet immer auch, die jungen Menschen und ihre persönlichen Schicksale finden besondere

Beachtung. Gerade diese Würdigung ist es, die den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien Kraft gibt. Sie wirkt oftmals lange über das Treffen mit den Prominenten hinaus.

### Ein Treffen als Volltreffer

Nele ist die Schwester von Marius. Ihr Bruder ist an Mukoviszidose erkrankt und bekam eine Lunge transplantiert. Gerade während dieser Zeit musste Nele oft zurückstecken. Gut, dass es da ihre große Leidenschaft gibt: Handball. In ihrer Mannschaft hat das 9-jährige Mädchen sogar eine herausragende Rolle, sie steht im Tor!

Neles großer Traum, beim Training und bei einem Länderspiel der deutschen Damen-Handballnationalmannschaft dabei zu sein, ging in Erfüllung. Dass sie sogar mit der Torfrau Clara Woltering auflaufen durfte, das machte das Treffen für Nele zum absoluten Wunscherfüllungs-Volltreffer. Sie und ihre Familie wurden vom deutschen Handballbund eingeladen und hatten zusammen mit den Spielerinnen ein tolles, erlebnisreiches Wochenende. Nele trainierte ein bisschen mit Clara und bekam von Torfrau zu Torfrau gute Tipps. Rundherum ein außergewöhnliches Treffen, bei dem sich die Handballerinnen viel Zeit für Nele und ihre Familie genommen haben.





### Ein großer Freund ...

... des Wrestling, das ist Tobias, der seit Jahren für die martialisch wirkenden Kämpfe schwärmt, die manche als reine Show ansehen. Der größte Wunsch des Jungen, der an Morbus Crohn und Morbus Scheuermann erkrankt ist, ging im Rahmen der Wrestlemania Tour 2013 in Köln in Erfüllung: Tobias traf seinen Superstar Sheamus.

Rund 120 Kilogramm Gewicht bringt Sheamus the Irish Curse (der irische Fluch – so sein Künstlurname) in den Ring. Dass der 1,95 m große Freund von Tobias früher einmal im Knabenchor gesungen hat und IT-Techniker ist, errahnt man nicht. Tobias hingegen hatte keine Scheu, und Sheamus war bei dem Treffen auch nicht Furcht einflößend. Im Gegenteil, die beiden hatten viel Spaß miteinander. Tobias machte Fotos und ließ sich Autogramme geben. Danach schaute er sich die Show an. Wahrscheinlich hat er Sheamus the Irish Curse kräftig die Daumen gedrückt, seine Mutter jedenfalls meinte:

*„Tobi war wahrscheinlich noch nie glücklicher ...“*

### Melina hält das Glück in den Händen

Melina ist 14 Jahre alt und hat zwei kranke Geschwister: Ihre kleine Schwester hat Spina bifida und ihr Bruder einen schweren Herzfehler. Die beiden kosten die Eltern viel Kraft und verlangen Aufmerksamkeit, sodass für Melina längst nicht soviel Zeit bleibt, wie die Eltern ihr eigentlich widmen möchten. Melina musste früh Rücksicht nehmen und auf Vieles verzichten. Seit zehn Jahren spielt sie Fußball und ist eine gefragte Torhüterin. Als Fan von Hannover 96 war es ihr großer Wunsch, einmal beim Training dabei zu sein.

Dieser Traum erfüllte sich im April 2013. Melina bekam eine exklusive Stadionführung von Thomas Westphal, dem Spielerbetreuer. Sie durfte sogar auf dem Trainerplatz der Spielerbank Platz nehmen. Danach ging es rüber zur Mehrkampfarena, wo die „Roten“ trainierten. Aufmerksam verfolgte sie vor allem das Torwarttraining. Der absolute Höhepunkt kam dann aber noch: Sie traf im Anschluss die Spieler, konnte mit ihnen Fachsimpeln und bekam von Ron-Robert Zieler persönlich seine Handschuhe geschenkt. Ein unvergesslicher Tag, jetzt kann Melina beim Spiel buchstäblich das Glück in eigenen Händen halten – und die Bälle der gegnerischen Mannschaft natürlich auch.

Danke an das Team von Hannover 96, das Melina dieses einmalige Erlebnis ermöglichte!



## Glückliche Reise

Unbeschwerte Tage genießen, etwas Besonderes erleben, Ablenkung vom Alltag, mit der Familie beisammen sein oder mit Gleichaltrigen entspannen. Die Motive der Kinder und Jugendlichen, die Aktion Kindertraum dabei unterstützt, ihre Reiseträume zu verwirklichen, ähneln denen der meisten Urlauber. Die persönlichen Hintergründe sind jedoch vielfach

belasteter als bei den meisten von uns: Erkrankungen, körperliche Beeinträchtigungen, soziale oder finanzielle Nachteile erschweren es den Kindern und ihren Familien häufig, für ein paar Tage wegfahren zu können. Dank unserer Spenderinnen und Spender können wir gerade denjenigen entspannte Stunden ermöglichen, die sie besonders dringend brauchen.

### „Einmal im Leben zum Eiffelturm!“

Gianluca ist zehn Jahre alt. Er kam mit einer äußerst seltenen und komplexen Fehlbildung auf die Welt. Es liegen Organschäden der Niere, Blase und des Darms vor. Gianluca musste schon mehrmals operiert werden und hat zahlreiche Krankenhausaufenthalte hinter sich. Mit seinen zehn Jahren versteht der Junge ganz genau, wie lebensbedrohlich seine Erkrankung ist.

Im Krankenhaus äußerte Gianluca immer wieder den Wunsch:

*„Einmal in meinem Leben will ich auf jeden Fall nach Paris zum Eiffelturm.“*

Diesen Wunsch konnten wir ihm im Juni 2013 erfüllen. Das erste Mal seit vielen Jahren erlebte die Familie eine schöne und unbeschwerte Zeit in Paris. Und ein Besuch bei Micky im Disneyland Paris war ein besonderes Erlebnis für alle.



### Lavina im Loro-Park

Lavina ist von einer Autoimmunkrankheit betroffen und an Diabetes und Arthritis erkrankt. Sie liebt Tiere und hatte die Zusage für ein Praktikum im Kölner Zoo. Deshalb war es Lavinas allergrößter Wunsch, einmal den Loro Parque auf Teneriffa zu besichtigen und ein wenig hinter die Kulissen zu schauen. In den Herbstferien 2013 wurde Lavinas Traum Wirklichkeit.

Nach der Rückkehr schrieb uns ihre Mutter:

*Wir sind wieder in Deutschland, aber mit einem weinenden Auge. Es war ein unvergesslicher Urlaub auf Teneriffa. Wir haben so viel Freundlichkeit erfahren. Das Hotel ist einfach unglaublich. Wir konnten die Schmerzen und Sorgen ganz vergessen. Lavina hatte unbeschreibliche Tage, auch im Loro Parc... Vielen, vielen, vielen Dank für alles.*



### „Leinen los!“ für Kinder von der Leine

Ein Segel-Wochenende auf der Ostsee: Das war der Wunsch von zehn Kindern aus dem Raum Hannover: Sie alle befinden sich in einer sehr schwierigen Lebenssituation und wünschten sich, gemeinsam mit anderen Kindern an einem Segeltörn auf der Ostsee teilzunehmen.

Abgeholt wurde die Gruppe mit dem Bus, der sie nach Fehmarn brachte. Und dann hieß es: „Leinen los!“ Die Kinder haben im Team viele Dinge erlebt und gelernt: Segel setzen und einholen, Knoten binden, gemeinsam kochen, schwimmen oder relaxen und ganz viel Spaß haben.

Begleitet wurden die Leichtmatrosen von der Leine von erfahrenen Sozialarbeitern und Therapeuten.

### 16 Jungs genießen Natur und Ruhe

Direkt am Ith im Weserbergland, auf einem riesigen Grundstück mit Lagerfeuerstellen, Spielplatz und etlichen Sportmöglichkeiten liegt das Naturfreundehaus Lauenstein. Aufgeteilt in zwei Gruppen konnten insgesamt 16 Jungs aus Hannover an diesem schönen und gastlichen Ort eine einwöchige Ferienfreizeit verbringen. Obwohl nicht weit von Hannover entfernt, tauchten die Jungen ein in eine völlig andere Welt: In der Weitläufigkeit waren plötzlich die Zwänge des oft schwierigen Alltags vergessen – die Jungs konnten endlich einmal ganz sie selbst sein.

So beschreibt der Leiter die Erfahrungen und Erlebnisse der Jungs:

*„Die Teilnehmer hatten sehr viel Spaß! Sie konnten die Natur, die frische Luft und die Ruhe genießen, die das Naturfreundehaus Lauenstein bietet. Aus dem Alltag heraus zu kommen, für ein paar Tage zur Ruhe zu kommen, gemeinsam als Gruppe zu agieren und gelassen Spaß haben zu können, hat den Jungen sehr gut getan. Darüber hinaus waren die regelmäßigen Mahlzeiten etwas, was sie von ihrem Alltag nicht kannten ...“*



## Lauter Sachen, die Freude machen

Sachwünsche standen auch 2013 wieder ganz oben auf der Liste von Aktion Kindertraum. Oft sind es Spielsachen oder elektronische „Zeitvertreiber“ wie Spielkonsole oder Notebook. Häufig gewünscht von Kindern und Jugendlichen, die in langwierigen Therapien sind. Etwas ausgefallener schon der Wunsch nach einer Campingausrüstung oder nach einem Keyboard für mobile Konzerte. Für die Kinder und Familien und

auch für die Organisationen, die sich an uns wenden, wären diese Dinge ohne die Unterstützung durch die Spenderinnen und Spender von Aktion Kindertraum unerreichbar und unbezahlbar. Deswegen bedanken wir uns ganz herzlich im Namen der Beschenkten für die großzügige Unterstützung, die wir 2013 erfahren haben.

### Mobile Musik macht munter

Im Kinderpflegeheim Mellendorf leben 36 schwer mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche. Schon seit zwei Jahren ist unsere Clownin Fidele dort einmal im Monat zu Besuch und verbringt tolle Stunden mit den Kindern und Jugendlichen. Besonders wenn sie zusammen singen und Fidele mit ihrer Gitarre Musik macht, ist die Begeisterung groß. Dann wird getanzt, gelacht und auch schon mal spontan ein Lied umgedichtet. Wenn es nach den jungen Musikanten geht, kann es gar nicht laut und wild genug sein.

So kam der Wunsch nach einem elektronischen Piano auf. Das mobile Instrument kann bei Bedarf ein ganzes Orchester ersetzen und ist schnell in die oberen Stockwerke des Heims gebracht. Ideal also, wenn ganz plötzlich ein kleines Konzert von Clownin und Kindern veranstaltet wird.

Dank der Spende der Firma Adolf Würth aus Langenhagen und der Unterstützung des Klavierhaus Döll aus Hannover ging dieser Wunsch noch vor Weihnachten in Erfüllung.



### Heißes Gefährt: ein Schlitten für Paul

Paul ist aufgrund eines Gendefektes und eines Hydrocephalus mehrfach behindert. Ohne Hilfe und Unterstützung kann er seinen Alltag nicht bewältigen. Der Junge lebt mit seiner alleinerziehenden Mutter und zwei Schwestern sehr ländlich. Sein größter Wunsch ging im Winter 2013 in Erfüllung: Im Schlitten den glitzernden Schnee richtig genießen.

Ein richtig heißes Gefährt konnten wir Paul dank einer Geburtstagsspende ermöglichen. Glücklicherweise spielte auch das Wetter mit und er konnte diesen besonderen Schlitten direkt ausprobieren. Das Tolle daran, man braucht keine Berge und keinen Abhang, sondern „nur“ eine nette Helferin. Der Schubkraft wird garantiert warm, auch bei Minusgraden. Damit Paul es auf seinen Ausflügen schön mollig hat, bekam er zum Schlitten noch warme Winterkleidung.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr über das großzügige Geschenk. Der Computer ist einfach super, meine Spiele laufen echt gut. Gerade heute konnte ich mit einem Freund zusammen spielen, was vorher nicht möglich war. Jetzt ist eine Kommunikation in einer neuen Form möglich durch, das gemeinsame Spielen aber auch durch die Möglichkeit E-mails auszutauschen also kann ich meine sozialen Kontakte besser pflegen.

Beim Schulischen hilft mir der PC insofern, dass ich für Referate Recherchen und Dokumentationen durchführen kann aber auch in Informatik gelerntes wie z.B. Zehnfinger schreiben üben kann.

Eine Überlegung von mir ist Informatik zu studieren also hat es auch Auswirkungen auf meine Berufliche Zukunft weil ich mich mit dem Computer entsprechend vorbereiten kann. Ich freue mich sehr einen solch guten PC bekommen zu haben da meine Eltern nicht das Geld für so etwas haben.

Nochmal vielen Dank und Ihnen alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen

Samuel  
Samuel

## Computer zum Arbeiten, Lernen und Spielen

Adrian Samuel (15 Jahre) hat seit Geburt Spina bifida und ist für längere Strecken auf den Rollstuhl angewiesen. Kurze Strecken kann er dank seiner Oberschenkelorthesen selbst bewältigen. Er wünschte sich einen Computer zum Arbeiten, Lernen, Mailen und Spielen.

Welche Möglichkeiten der neue PC eröffnet und welche beruflichen Pläne Adrian jetzt durch den Kopf gehen, hat er uns selbst geschrieben – natürlich mit dem neuen Computer.



## Die eigenen vier Wände – gerne auch aus Stoff

In der stationären Wohngruppe Luna vom Cornelius-Werk in Burg an der Elbe leben zwölf seelisch belastete und traumatisierte Jungen und Mädchen ab 14 Jahren. Besonders bei den verhaltensauffälligen Jugendlichen ist eine individuelle Betreuung notwendig. Ein wichtiges Ziel der Wohngruppe Luna: Die Selbstständigkeit der Heranwachsenden zu fördern und sie auf das zukünftige Wohnen in den eigenen vier Wänden vorzubereiten.

Um die eigenen vier (oder auch mehr) Wände – in diesem Falle aus Stoff – ging es auch beim Herzenswunsch der Jugendlichen: Sie wünschten sich eine Campingausrüstung mit Zelten und Campingtischen plus Stühlen. Probeweise hatten sie die Zelte schon mal aufgestellt. Alles klar für die nächsten Ferien und das Outdoorcamp – darauf sind die jungen Leute von Luna vorbereitet!





### Hannover Brass erfüllt Svenjas Wunsch: eine Altflöte

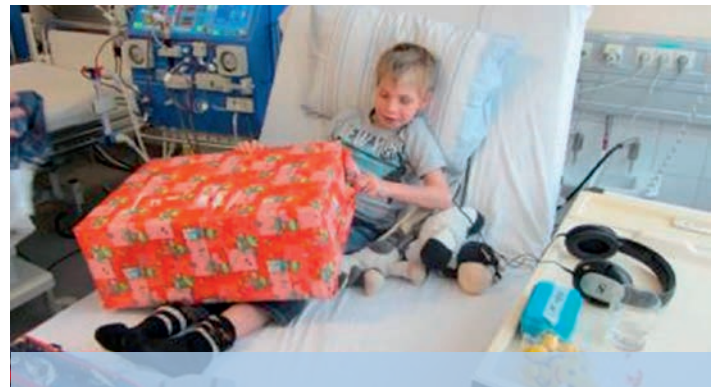
Svenja ist 13 Jahre alt, entwicklungsverzögert und hat Mikrocephalie und Wahrnehmungsstörungen. Sie wünschte sich eine eigene Flöte für den Musikunterricht. Im Herbst war es dann soweit: Svenja kam mit ihrer Mutter und ihrem jüngeren Bruder nach Hannover ins Klavierhaus Döll und konnte dort ihr eigenes Instrument in Empfang nehmen. Natürlich gab es gleich im Geschäft eine kleine Probe, denn bis zum Ende der Herbstferien und dem Start des Flötenunterrichts mochte Svenja nicht warten.

Ein großes Dankeschön – auch im Namen von Svenja – geht an das Klavierhaus Döll und vor allem an die 13 Mitglieder des Ensembles „Hannover Brass“. Mit den Spenden anlässlich ihres Jubiläumskonzertes am 22. September in Hannover konnten wir diesen Wunsch erfüllen.

### Robin steuert: zu Wasser und zu Lande

Robin ist seit einiger Zeit auf die Dialyse angewiesen. Er leidet unter einer chronischen Niereninsuffizienz und wartet auf eine Spenderniere. Im letzten Jahr verstarb durch den gleichen Gendefekt der Niere sein geliebter Bruder. Dann kam bei Robin noch eine schwere Blutvergiftung hinzu und er musste stationär behandelt werden.

Sein großer Wunsch: ein ferngesteuertes Amphibienfahrzeug. Während eines langen Aufenthalts auf der Dialyse-Station brachten wir Robin dann das Riesenpaket. Gemeinsam wurde das neue Gefährt ausgepackt und bestaunt. Am liebsten wäre Robin gleich damit gestartet, doch der Akku musste erst aufgeladen werden. Inzwischen steuert der Kleine sein Schwimmauto souverän zu Wasser und zu Lande.



### Katharinas Wunsch: ein Dreirad „Smart Trike“

Bei der heute 3-jährigen Katharina wurde ein CASK-Gendefekt diagnostiziert. Die Behinderung resultiert aus einem deutlich verkleinerten Kleinhirn und einem gering entwickelten Hirnstamm. Das wirkt sich sowohl auf die körperliche als auch auf die geistige Entwicklung aus. Katharina kann weder Sitzen noch Sprechen.

Trotz dieser starken Beeinträchtigung gibt es Situationen, da ist Katharina wie alle anderen Kinder auch: beispielsweise, wenn sie freudestrahlend auf ihrem „Smart Trike“ sitzt. Dies ist ein spezielles Dreirad, auf dem sie beim Sitzen mit Gurten und einer hohen Rückenlehne gestützt wird und somit Halt hat. Ihre Familie schrieb: „Trotz der Beeinträchtigung sieht man es Katharina an, wie sehr ihr das Fahren mit dem neuen Dreirad Freude bereitet.“



### Lukas lenkt bei Wind und Wetter

Lukas ist unheilbar an einem Tumor erkrankt. Dennoch ist er ein fröhlicher, aufgeweckter aktiver Junge. Er wünschte sich so sehr ein Kettcar mit Schaufel. „... damit ich den Schnee wegschieben kann und mein Freund hinterher fährt“, erklärte Lukas seinen Wunsch.

Er konnte es kaum erwarten, endlich in die Pedalen zu treten und den Weg für sich und seinen Freund frei zu räumen. Nachdem er mit seinen Eltern das Go-Kart abgeholt hatte, rief er bei uns an und sagte, ohne Luft zu holen: „Vielen, vielen, vielen, vielen, vielen, vielen Dank!“

Auch wir bedanken uns bei den Firmen AixLohn, AixTec und AixPac, die es ermöglichen, den lang gehegten Traum von Lukas zu erfüllen. Dass er damit wirklich bei jedem Wetter unterwegs ist, zeigen die Fotos, die seine Eltern mit ihrem Brief mitgeschickt hatten. Zumindest Lukas wird sich jetzt über schneereiche Winter freuen.



## Therapieunterstützung

Mit dem Wort „Kindertraum“ verbindet man nicht sofort den Gedanken an Therapie. Und trotzdem erreichen uns seit Jahren immer wieder Wünsche, Therapien zu unterstützen. Wer sich eingehender mit dem Schicksal der jungen Menschen befasst,

versteht nur zu gut, wie sehr es den Eltern am Herzen liegt, das Leben ihrer Kinder durch eine Therapie zu erleichtern und zu verbessern.



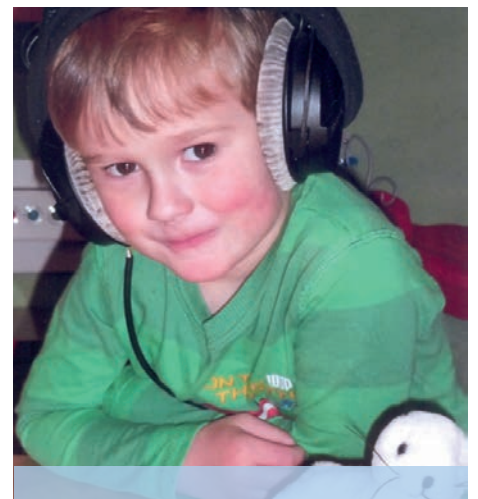
### Kunst, die verbindet

„Kinder machen Kunst“ (KIMAKU) ist in einem Stadtteil in Hannover entstanden, in dem Menschen aus über 70 Nationen leben. Das bedeutet: viele kulturelle Herkünfte und Erfahrungen, unterschiedlichste Religionen, oftmals geringe Einkommen und zugleich viele soziale Probleme. Künstlerinnen und Künstler aus dem Stadtteil haben 2013 das Projekt KIMAKU ins Leben gerufen. Darin bekamen 7- bis 12-jährige Jungen und Mädchen die Möglichkeit, verschiedene Kunstformen auszuprobieren: Bei den Kunstaktionen wurde getanzt, mit selbst gebauten Instrumenten musiziert, getischelt und Naturmaterial in Kunstobjekte verwandelt.

Nach dem gelungenen Start im letzten Jahr wird das Projekt 2014 fortgesetzt. Wir werden auch dann wieder KIMAKU unterstützen, denn dabei lernen die Kinder mit Spaß und Lust die eigene Ausdruckskraft und ihre Gestaltungsfähigkeit kennen, sodass sie hinterher selbstbewusst sagen können: Wir Kinder machen Kunst!

### Gut für Johannes

Die Tomatis-Therapie hat sich als spezielle Horch- und Hörtherapie bei allgemeinen Erschöpfungszuständen, Schlafstörungen oder Nervosität bewährt. In Einzelfällen kann man damit eine Stabilisierung bei einem hyperreaktiven Bronchialsystem erzielen, so wie bei Johannes. Bei dem 6-jährigen Jungen brachte bereits der erste Therapieblock Erfolge. Nach der erneuten Therapie-Einheit braucht Johannes kein Kortison mehr und hat nur noch „normalen“ Husten. Nachts kann er jetzt durchschlafen und hat keine Angstzustände mehr.



### Sarah hat Spaß an Zahlen

Die Sache mit den Zahlen – nichts wünscht sich Sarah mehr, als die endlich zu verstehen. Nach ihrer zweijährigen unterstützenden Begleitung durch ein Zentrum zur Therapie von Rechenschwächen macht sie enorme Fortschritte. Zwar bereitet ihr das große 1x1 immer noch Probleme, aber wichtig sind die zahlreichen positiven Ansätze. Und Sarah hat gezeigt, sie versteht mathematische Zusammenhänge und kann sie korrekt anwenden. Das Wichtigste beim Lernen überhaupt: Sarah hat Spaß daran.



### Petö-Therapie – das Richtige für Veit

Der kleine Veit leidet von Geburt an Tetraparese, er kann nicht alleine stehen und gehen. Sprachlich ist er sehr stark eingeschränkt. Auf therapeutische Anregungen lässt sich dieser fröhliche Junge gerne ein. Besonders um sein Gangbild zu verbessern, ist eine Petö-Therapie ein geeignetes Mittel.

Nach einer ersten Therapie-Einheit war Veit mit Unterstützung deutlich mobiler und konnte bestimmte Mahlzeiten selbstständig essen. Deshalb sind wir zuversichtlich, ihm durch die anteilige Kostenübernahme für diese Therapie ein Stück auf seinem Lebensweg weiter zu helfen. Möglich wurde dies durch den Sponsor HDI Gerling und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Sponsorenlauf der „Michael-Ende-Schule“ in Neustadt. Herzlichen Dank für diese tolle Unterstützung!

## Dauerhaft gut

Aus manchen „Einmal-Wünschen“ entwickeln sich im Laufe der Zeit Projekte, die Aktion Kindertraum dauerhaft fördert. Meist kommen sie – wie unsere Klinikclownin „Fidele“ oder unsere Weihnachtsfeiern für Kinderhospizeinrichtungen – vielen Kindern gleichzeitig zugute. Gerade deshalb fühlen wir uns gegenüber diesen Projekten in einer besonderen Verantwortung, die sich auch im Haushalten von Aktion Kindertraum niederschlägt – indem wir Rücklagen bilden. Uns ist es wichtig,

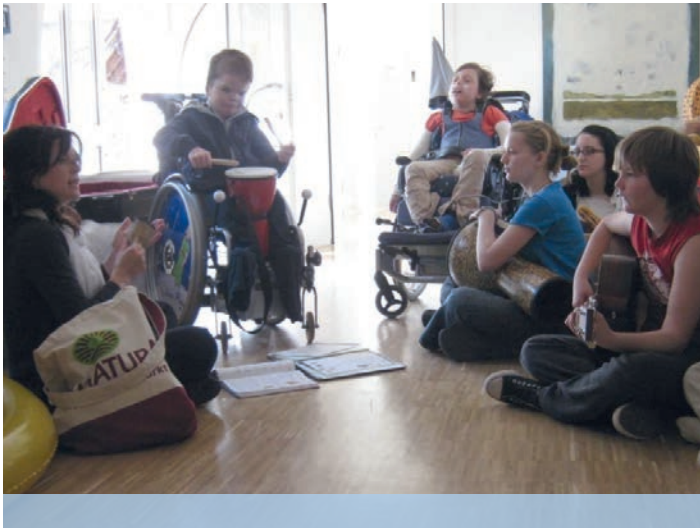
verlässlicher Partner für unsere Dauerprojekte sein zu können. Auch wenn wir sehr viele treue Spenderinnen und Spender haben, möchten wir die Unterstützung für diese Projekte nicht allein von unkalkulierbaren Spendeneingängen abhängig machen. Aus medizinischer, therapeutischer und menschlicher Sicht wäre es katastrophal, wenn wir keine verlässlichen Zusagen machen könnten. Hier finden Sie eine Auswahl unserer Dauerprojekte.

### Musiktherapie im Kinderhospiz Sterntaler

Dank zahlreicher Spenden konnten wir dem Kinderhospiz Sterntaler auch für 2013 wieder eine Zusage für die Musiktherapie geben. Für die nächsten 16 Monate war dieses wichtige Projekt, das wir seit drei Jahren mittragen, wieder gesichert, mit der Option, es nach Möglichkeit weiter laufen zu lassen. Seit Januar nahmen die großen und kleinen Patienten daran teil. Mithilfe der Musik haben sie Freude, Entspannung und neue Ausdrucksmöglichkeiten gefunden.

Frau Betz, die Musiktherapeutin, schreibt dazu:

*„Musik vermag anders zu Herz und Seele zu sprechen als Worte. Sie verzaubert, beruhigt, regt an, berührt – egal ob jung oder alt, gesund oder krank – sie findet ihren Zugang. Ich begleite die Sterntalerkinder mit Musik an der Hand ein Stück auf ihrem Weg. Und sie freuen sich jedes auf ihre Weise über Lautes und Leises, Klänge, die Stimme, Berührung und Tanz.“*



## Interaktionstraining mit Pferden

Ein Pferd als Freund ist ein tolles Gefühl! Groß, schnell und kraftvoll wirkt es und zugleich strahlt es freundlich und ruhig Wärme aus und gibt Geborgenheit. Sich mit einem Pferd vertraut zu machen, darauf reiten zu können und dafür mit verantwortlich zu sein, das ist für Kinder und Jugendliche eine bereichernde Erfahrung. Vor allem für Jungen und Mädchen aus schwierigen Familienverhältnissen. Sind zudem die finanziellen Mittel knapp und ist der Freiraum eingengt, geraten die Kinder und Jugendlichen leicht in seelische Krisen mit Entwicklungsverzögerungen und anderen Folgen.

Um so schöner ist es zu erleben, wie sich die Kinder verändern, nachdem sie Zeit mit den zutraulichen Tieren verbringen konnten: Sie verabschieden sich herzlich von „ihren“ Pferden, sind glücklich und bester Laune. Fröhlich singen und lachen sie die ganze Rückfahrt über.

Die Pferde helfen, Scheu zu überwinden, Psyche und Muskeln zu entspannen, das Zuwendungsbedürfnis zu erfüllen und die Stimmung positiv zu beeinflussen. Dies ist bei den Kindern deutlich zu spüren. Wir danken daher sehr unseren treuen Spendern, die mithelfen, das Interaktionstraining für längere Zeit anbieten zu können. Sie ermöglichen so den Jungen und Mädchen diese wertvollen Erfahrungen mit den Pferden. Ein besonders großes Dankeschön geht an die Andreas PRALLE Spedition GmbH aus Langenhagen.



## Lachen hilft heilen ...

... so lautet das Motto der Klinikclowns. Am Gesundheitstag einer Bremer Klinik sorgte der Clownauftritt dafür, dass die kleinen Patienten ihre Sorgen und Ängste für eine Zeit vergessen konnten. Besucherkindern wurde das Thema „Krankheit“ und „Krankenhaus“ spielerisch und auf eine positive Weise näher gebracht. Denn die meisten Kinder haben damit auf irgendeine Weise während des Heranwachsens zu tun.

Für unseren Clown ist dieses Anliegen eine Herzenssache und so verwandelte er die sterilen Räumlichkeiten in eine lustige und aufregende Bühne. Dank unserer Spenderinnen, Spender und Sponsoren ist es möglich, Klinikclowns in mehreren Krankenhäusern und Einrichtungen regelmäßig oder eben zu besonderen Anlässen auftreten zu lassen. Denn gemeinsam mit ihnen sind wir davon überzeugt: Lachen hilft heilen!

## Wir veranstalten was

Zur Öffentlichkeitsarbeit gehören die Veranstaltungen, auf denen Aktion Kindertraum präsent ist. Herausragendes Großereignis war auch 2013 wieder das Fun-Kinderfestival in Hannover.

Aktion Kindertraum hat zusammen mit anderen Organisationen und zahlreichen Medienpartnern und Sponsoren dieses gigantische Kinderfest auf die Beine gestellt.



### 5. Fun-Kinderfestival in Hannover

Bereits zum 5. Mal startete am 14. Juli auf dem Trammplatz, dem abgesperrten Friedrichswall und der Wiese neben dem Neuen Rathaus das Fun-Kinderfestival. Aktion Kindertraum und andere Kinderhilfsorganisationen, Medienunternehmen und Sponsoren hatten sich wieder für einen guten Zweck und zur Freude von rund 85.000 Gästen zusammengetan. Neben einem mobilen Freizeitpark mit rund 100 Spielangeboten gab es auf der Bühne ein buntes Unterhaltungsprogramm.

300 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer trugen dazu bei, dass das Festival auch beim 5-jährigen Jubiläum zum Erfolg wurde. Insgesamt haben alle fünf Festivals 140.000 Euro Spenden und Erlöse erbracht. Mit diesem Geld wurden Freizeitaktivitäten für benachteiligte Kinder und Jugendliche in der Region Hannover unterstützt. Das waren zum Beispiel: Ferien auf einem Nabu-Bauernhof oder Nin in einem Naturfreundhaus, ein Powercamp für Jugendliche, Kanutouren auf Aller und Örtze – kurz: Ferien-Fun für diese Kinder.

### Klasse Klasse!

Die Klasse 6F2 des Hölty Gymnasiums in Wunstorf ist klasse und hilfsbereit obendrein! Weil eine Schülerin von Aktion Kindertraum berichtet hatte, kamen die Jungen und Mädchen auf die Idee, selbst an einer Wunscherfüllung mitzuwirken. Dazu haben sie in den Schulpausen selbst gebackenen Kuchen verkauft.

Beides kam gut an: die Idee und die leckere Pausenabwechslung und auch der Wunsch, für den der Kuchenverkauf gedacht war. Auf unserer Homepage fühlten sich die Schülerinnen und Schüler von Sevims Wunsch am meisten berührt: Die 17-Jährige wünschte sich ein dreirädriges Fahrrad.

Sevim hat eine spastische Spinalparalyse. Dabei handelt es sich um eine langsam fortschreitende Erkrankung, für die eine spastische Gangstörung typisch ist. Sevim kann seit zwei Jahren nicht mehr gut laufen – Wege über 200 Meter kann sie kaum bewältigen.

Mit ihrem neuen Rad hat sie nun einen deutlich größeren Aktionsradius und kann wie andere Jugendliche unterwegs sein. Ganz allein über den Kuchenverkauf ließ sich dieses Spezialrad nicht finanzieren, aber die Merck Finck Stiftung und eine anonyme Spenderin haben die Initiative der Schüler unterstützt. Und Sevim ist auch überzeugt: Diese Klasse ist klasse!



### Nicolas Kiefer spielt Golf mit Svea-Meline

Schon zum 4. Mal engagierte sich Nicolas Kiefer für Aktion Kindertraum. „Kiwi“ lud zusammen mit Golf Gleidingen zum Golfturnier ein und 50 Golfer sowie weitere Golf-interessierte folgten der Einladung. Darunter auch internationale Stars wie die ehemalige Tennis-Weltranglistensiebte Patty Schnyder, Weltklassemchwimmer Lars Conrad, der beliebte TV-Moderator Hinnerk Baumgarten, Taschen-Tycoon Axel Bree, Olympia-siegerin Anke Kühne, Eishockeyspieler Andreas Morczinietz und viele mehr.

Sowohl auf dem Grün als auch beim Schnuppergolf stand neben dem Spaß und der sportlichen Herausforderung die gute Sache im Vordergrund: Der Erlös der Charity (über 10.000 Euro) kommt der Ausbildung von Diabetikerwarnhunden zugute. Diese speziell trainierten Hunde können gerade für Kinder lebensrettend sein. Während der Unterzuckerung finden im Körper chemische Prozesse statt, die ein Hund frühzeitig riechen kann. Kinder sind oft überfordert, weil sie gerade nachts die Signale eines Blutzuckerabfalles nicht wahrnehmen.

Einer dieser Hunde ist die Labradorhündin Luna, die Svea-Meline gehört und für sie ausgebildet wird. Svea-Meline war zusammen mit Luna der eigentliche Star des Tages und hatte selbst viel Spaß. Mit Hilfe von Kiwi versuchte sie gleich, den Ball ins Loch zu putten.

*Mehr über diese tollen Hunde, die Kinderleben bewahren helfen, finden Sie in unserem Jahresbericht 2012 in dem Bericht über Mia und Svip.*



### „Hannover Brass“ macht aus der 13 eine Glückszahl

Die 13 Mitglieder des Blechbläserensembles „Hannover Brass“ feierten ihr 13-jähriges Bestehen im September 2013 mit einem Jubiläums-Benefizkonzert für Aktion Kindertraum. In der St. Petri-Kirche in Hannover Döhren spielte das Ensemble unter der Leitung von Thomas Eickhoff 13 Stücke von Jean-Baptiste Lully, Johann Sebastian Bach, Franz von Suppè bis hin zum legendären Take Five von Dave Brubeck.

Die Gemeinde stellte die Kirche zu Verfügung und die Musiker verzichteten auf eine Gage. Statt Eintritt baten sie um Spenden für Aktion Kindertraum. Die stolze Summe von 1.190,00 Euro konnten wir nach dem Konzert in Empfang nehmen. Mit dem Geld wurde die Finanzierung des Projektes „Kinder machen Kunst“ in Hannover gesichert. Dabei bekommen Kinder aus einem sozialen Brennpunkt die Möglichkeit, zusammen mit Künstlern zu musizieren, Kunstobjekte zu gestalten, zu tanzen und vieles mehr.

*Ausführlicher ist das Projekt „Kinder machen Kunst“ in dem Kapitel Therapien beschrieben.*

## Veranstaltungen, an denen Aktion Kindertraum sonst noch beteiligt war

2013 waren wir auf 28 Veranstaltungen selbst vertreten. Einen Ausschnitt aus der bunten Palette zeigt Ihnen die Tabelle und der kurze Einblick in drei ausgewählte Veranstaltungen.

Dies war nur dank der großen Einsatzbereitschaft unserer Ehrenamtlichen möglich.

### Hannover-Marathon

Am 5. Mai war es wieder soweit: der 23. TUI Marathon beherrschte die hannoversche Innenstadt. Erstmals gingen auch zwei Staffeln für Aktion Kindertraum an den Start, gut zu erkennen an den blauen Kindertraum-Läufershirts. 13 Freunde, Mitarbeiterinnen und ehrenamtliche Helfer von Aktion Kindertraum zeigten an diesem sonnigen Sonntag besonderes sportliches Engagement. Publikum und Zaungäste sind in Hannover sowieso schon immer eifrig bei der Sache, ganz klar, waren die leuchtend blauen Shirts der Kindertraum-Staffeln zu sehen, wurden die Läufer besonders begeistert angefeuert.

Weitere Kindertraum-Helferinnen und Mitarbeiter waren verantwortlich für den Erfrischungspunkt Nr. 7, im Wittecamp. Dort versorgten sie alle Teilnehmer mit Wasser und Verpflegung, das Marathon-Publikum mit Informationen über die Aktivitäten von Aktion Kindertraum.



### Weihnachtsbäckerei auf der Infa

Ende Oktober ist es vielleicht noch etwas früh, Weihnachtskekse zu backen. Was zuhause noch etwas auf sich warten lässt, erfreut sich auf der Verbrauchermesse Infa jedes Jahr großer Beliebtheit bei Kindern und Erwachsenen, so auch am 19. und 20. Oktober im letzten Jahr.

Am Stand der Konditorei Kreipe aus Hannover durften Infa-Besucher sich am Golfen versuchen oder das große Hexenhaus oder Kekse mit Süßigkeiten bunt verzieren. Ganz nebenbei wurden dabei Spenden für Aktion Kindertraum gesammelt und wir hatten Gelegenheit, Fragen der Messebesucher zu beantworten. Am Ende der Verbrauchermesse war das Hexenhaus vollständig beklebt und wurde anschließend von den Kindern im Kinderkrankenhaus auf der Bult begeistert in Empfang genommen.

Am meisten freuten sich aber Pascal und Marvin, denen wir aus den Infa-Spenden eine Nintendo-Spielkonsole ermöglichen konnten.

## Veranstaltungen und Feiern, die für uns durchgeführt wurden

2013 waren wir auf 28 Veranstaltungen selbst vertreten. Einen Ausschnitt aus der bunten Palette zeigt Ihnen die Tabelle und der kurze Einblick in drei ausgewählte Veranstaltungen. Dies war nur dank der großen Einsatzbereitschaft unserer Ehrenamtlichen möglich.

Bei 88 Veranstaltungen, Feiern und Festlichkeiten, die andere organisiert haben, wurde Aktion Kindertraum 2013 bedacht. Ob Geburtstags- oder Trauerfeier, Straßenfest oder Betriebsjubiläum, Firmen-Event oder Spendenbasar, sie alle haben dazu beigetragen, das Wirken von Aktion Kindertraum bekannter zu machen und finanziell zu unterstützen. Anhand dieser vielen Beispiele zu erleben, wie sich andere für unsere Ziele einsetzen, dafür sind wir sehr dankbar.

*Veranstaltungen mit und für Aktion Kindertraum 2013 (Auswahl)*

Datum	Veranstaltung
13.01.2013	Boot Düsseldorf
01.03.2013	Hausmesse Würth 2013
10.04.2013	Gesundheitstag Naturheilpraxis Wischhöfer
01.05.2013	Mittelalterfest in der Seniorenresidenz Rosenkrug
05.05.2013	Hannover Marathon Staffellauf und Erfrischungspunkt
07.05.2013	Porta Aktionstag
02.06.2013	Kinderfest auf der BULT
14.06.2013	IRMA - Internationale Reha- und Mobilitätsmesse für Alle in Bremen
15.06.2013	MHH Sommerfest
29.06.2013	Sommerfest des DM-Marktes in Celle
14.07.2013	5. Fun-Kinderfestival
09.08.2013	Sponsorenlauf Barnim-Gymnasium Bernau
18.08.2013	Aktionstag gegen Kinderarmut
31.08.2013	4. Nicolas Kiefer Charity 2013
07.09.2013	NCL-Tagung in Barsinghausen
11.09.2013	Sommerfest der VHV Gruppe
22.09.2013	Benefizkonzert Hannover Brass
19.10.2013	Infra – Verbauchermesse
24.10.2013	Fotoaktion Werbecenter-onlineshop.de
07.11.2013	Kuchenverkauf der Klasse 6F2 des Höltygymnasiums Wunstorf
17.11.2013	28. Traditioneller Weihnachtsmarkt



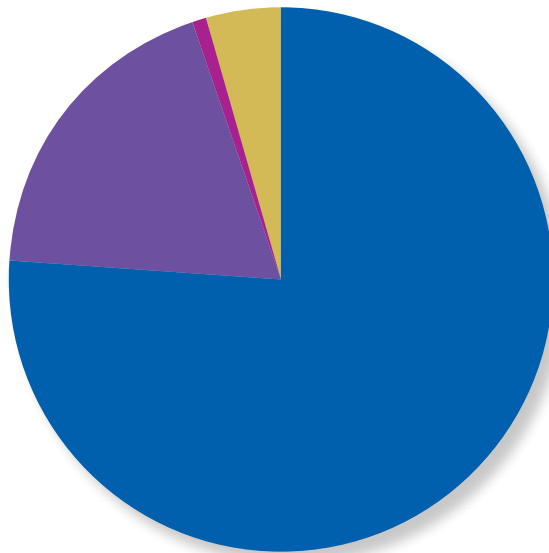
## Freiwillig und unverzichtbar



Über 1.400 Stunden haben uns unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer 2013 „gespendet“. Diese Zeit kommt Aktion Kindertraum vor allem bei Veranstaltungen zugute. Genauso unverzichtbar ist mittlerweile der freiwillige Einsatz im Büro.

Veranstaltungen	●	1085
Büro-Hilfe	●	268
Freiwilligentreffen	●	12
Deko	●	60
<b>Gesamt</b>		<b>1425</b>

freiwillige Leistungen in Std.



## Öffentlichkeitsarbeit für benachteiligte Kinder, Jugendliche und ihre Familien

---

Öffentlichkeitsarbeit zählt zu unseren satzungsgemäßen Hauptaufgaben. Wir informieren kontinuierlich und umfassend über die Schicksale benachteiligter Kinder, Jugendlicher und ihrer Familien.

Diese Informationen dienen unterschiedlichen Zielen: Zum einen dokumentieren wir damit das Wirken von Aktion Kindertraum und werben so um Unterstützung. Auf der anderen Seite lenken wir damit den Blick auf junge Menschen, die mitten in Deutschland Not leiden.

Die betroffenen Familien erfahren durch unsere Öffentlichkeitsarbeit, dass sie sich mit den Wünschen ihrer Kinder an Aktion Kindertraum wenden können. Um Hilfesuchenden den Weg zu erleichtern, pflegen wir enge Kontakte zu Kinderhospizen, Krankenhäusern, ambulanten Pflegediensten, Selbsthilfeorganisationen, Jugendämtern, Familienhelfern und vielen anderen.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit erfüllt noch einen weiteren Zweck: Das Interesse von Medien, der Einsatz von Prominenten, die Anteilnahme der Öffentlichkeit lässt die Betroffenen mit ihrem

Schicksal nicht alleine. Dadurch bekommen die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien Zuspruch, das verleiht ihnen Mut.

Wenn Sie mehr über die Darstellung von Aktion Kindertraum in den Medien erfahren möchten, dann schauen Sie doch mal auf unsere Webseite [www.aktion-kindertraum.de](http://www.aktion-kindertraum.de). In der Rubrik „Andere über uns“ finden Sie Zeitungsartikel, Fernsehbeiträge, Nennungen im Internet u. a. m.

Einen 6-minütigen Bericht hat RTL-Regional im Juli 2013 gesendet. Anlässlich unseres 15-jährigen Bestehens hat uns Nadja Kott einen sehr anschaulichen Beitrag gewidmet. Er beschreibt unsere Tätigkeit, zeigt Beispiele und erläutert, warum Eltern es als große Erleichterung empfinden, auf einfache und bequeme Weise Unterstützung von Aktion Kindertraum zu bekommen. Den Beitrag finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage: [www.aktion-kindertraum.de/andere-ueber-uns/im-fernsehen](http://www.aktion-kindertraum.de/andere-ueber-uns/im-fernsehen)

---

### Facebook

Unsere Facebook-Seite ([www.facebook.com/AktionKindertraum](http://www.facebook.com/AktionKindertraum)) wurde im vergangenen Jahr deutlich mehr genutzt. Unsere Fans stellten übers Jahr 37 Beiträge ein. Wir selbst posteten durchschnittlich 1,5 Beiträge pro Woche, die geliked, kommentiert und geteilt wurden. Der erfolgreichste Beitrag war

im Juli ein Link zu der oben genannten Reportage von RTL über die Arbeit von Aktion Kindertraum. Das Jahr begann mit 295 Fans, am Ende des Jahres 2013 zählten wir 630 Fans. Den größten Anstieg an der Anzahl der Fans erzielten wir im August und September im Zusammenhang mit der 4. Nicolas-Kiefer Charity.

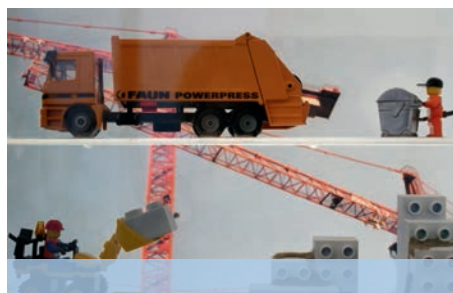
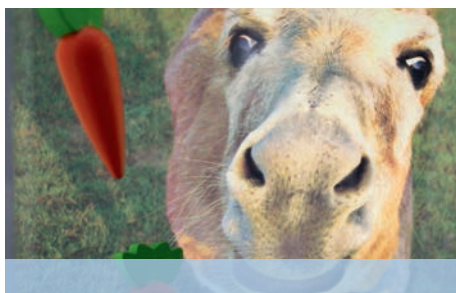
## Ausstellung „Wunschwelten“

Einen ganz besonderen Weg, an die Öffentlichkeit zu gehen, haben wir auch 2013 wieder häufiger genutzt – unsere Ausstellung „Wunschwelten“. Zwei Schatzkisten voll mit den Geheimnissen von Kindern und Jugendlichen werden in der Ausstellung ergänzt durch Informationen zu Aktion Kindertraum. Kranke wie gesunde Kinder können in den Kisten einige ihrer Wünsche und damit sich selbst entdecken.

Gerade für kranke und benachteiligte Kinder und Jugendliche sind die eigenen Wünsche kostbare Schätze, denn sie geben den jungen Menschen Kraft und Hoffnung. Aktion Kindertraum wiederum setzt sich dafür ein, dass dieses Hoffen erfolgreich ist und Wünsche in Erfüllung gehen.

Die Ausstellungsorte von „Wunschwelten“ in 2013 waren:

- bis 18.01. im Senioren und Pflegeheim Riethagenhof, Hodenhagen
- 19. bis 27.01. auf der Boot in Düsseldorf
- 10.06. bis 05.08. beim Landesportbund in Hannover
- 15.08. bis Jahresende in der Stiftung Friedehorst in Bremen



## Das liegt uns selbst am Herzen

Selbstverständlich gehen wir nur an die Öffentlichkeit, wenn die Familien damit einverstanden sind. Wenn wir den Eindruck haben, dass Medien reißerisch berichten wollen, bremsen oder stoppen wir. Dies ist allerdings selten notwendig, meist verhalten sich Journalisten angemessen.

So sehr sich Aktion Kindertraum aus den oben genannten Gründen über Medienresonanz freut, im Mittelpunkt steht aber immer das Wohl der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien. Im Zweifelsfall verzichten wir lieber auf die Berichterstattung.

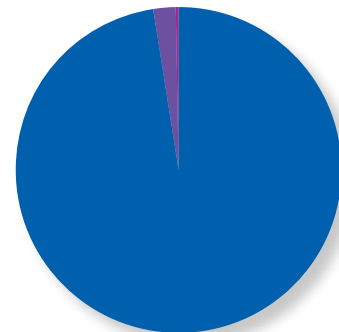
## Effizienter Einsatz für die gute Sache

### Herkunft der Mittel

Auf der Einnahmenseite von Aktion Kindertraum standen überwiegend monetäre Spenden von Privatpersonen oder Unternehmen und Sachspenden ganz unterschiedlicher Art: Computer/Laptops, Kuchen für eine unserer vielen Veranstaltungen, die Zeit, die ein Prominenter den Kindern gespendet hat, und vieles andere mehr. Hinzu kam der Sachwert, den der große ehren-

amtliche Einsatz bedeutete. Über 1400 Stunden wurden 2013 von unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern geleistet. Genaue Auskunft über die Einnahmen (Mittelherkunft) gibt Ihnen die untenstehende Tabelle.

I. Einnahmen		Betrag	%
1. Spendeneinnahmen	●	2.580.627,43 €	97,56
2. Legate, Erbschaften, Vermächtnisse	●	62.897,95 €	2,38
3. Zinsen	●	1.521,24 €	0,06
<b>Gesamt</b>		<b>2.645.046,62 €</b>	<b>100</b>



### Verwendung der Mittel

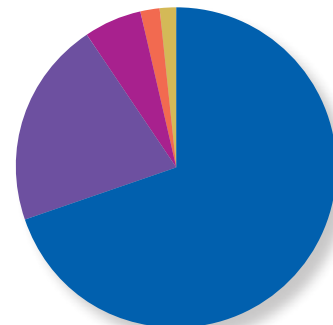
Die Mittelverwendung konzentrierte sich auch 2013 auf wenige Bereiche: An erster Stelle standen die satzungsgemäßen Aufgaben zur Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher. Hierfür verwendete Aktion Kindertraum rund 70 Prozent seiner Mittel. Für Spenderinformation und die Gewinnung neuer Spender wurden zusammen rund 27 Prozent eingesetzt. Diese Investition in die Mittelbeschaffung war notwendig, um dauerhaft als Hilfsorganisation tätig sein zu können.

Personalkosten wurden zum Teil direkt bei einzelnen Projekten verbucht, entsprechend der Zeit, die Aktion Kindertraum in die

Wunscherfüllung investiert hat. Der andere, unten aufgeführte Teil der Personalkosten – etwa 1,5 Prozent der Ausgaben – bezieht sich auf das, was nicht direkt den Projekten zugeschrieben werden konnte. Zum Beispiel der Betreuung von Spenderinnen und Spender, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Betreuung der Internetseite, Personalführung, Betreuung der ehrenamtlichen Helfer, Buchhaltung etc.

Unter übrige Ausgaben (rund 1,5 Prozent) fallen Miete, Versicherungen, Fahrtkosten, Porto, Telefon, etc.

II. Ausgaben		Betrag	%
1. Ausgaben satzungsgemäße Zwecke	●	1.645.751,58 €	69,84
2. Spenderinformation	●	491.840,78 €	20,87
3. Neuspendergewinnung	●	137.689,20 €	5,84
4. Personalkosten	●	42.449,13 €	1,80
5. Übrige Ausgaben	●	38.788,02 €	1,65
<b>Gesamt</b>		<b>2.356.518,71 €</b>	<b>100</b>



## Kontakt und Spendenkonto\*

---



Aktion Kindertraum gemeinnützige GmbH  
Pfarrlandplatz 4  
30451 Hannover

Tel: 0511 211 02 15  
Fax: 0511 211 02 16

Info@Aktion-Kindertraum.de  
www.Aktion-Kindertraum.de  
Spendenkonto:  
Postbank Hannover

IBAN: DE10 2501 0030 0138 1963 02  
BIC: PBNKDEFF

\*Spenden an Aktion Kindertraum  
sind steuerlich absetzbar!